

INHALT

Zum Geleit	7
Homer	10
Hesiodos, der Bauernsohn von Askra – Ruf nach Gerechtigkeit	25
Zärtlicher Spötter in der Kriegerrüstung: Archilochos	35
»... und mühn mit großem Sturm uns mächtig ab«: Alkaios	48
Anakreon – die Kunst, Gefühle auf Distanz zu halten	59
Sappho – die zehnte Muse	68
Der Schwan, der singend zu den Wolken auffliegt: Pindar	81
Herodot – der Vater der Geschichte	88
Anatomie des Krieges und der Macht: Thukydides	96
Hippokrates oder die Vereidigung des Menschen auf den Menschen	104
Theater als Selbstreflexion der Bürgerschaft: Aischylos	112
Dichter der tragischen Verstrickung: Sophokles	128
Der große Zweifler und Ironiker aus Leidenschaft: Euripides	135
Komödie als Ventil und kritische Instanz für die Gemeinschaft: Aristophanes	147
Söldnerführer, Gutsherr, Memoirenschreiber: Der Athener Xenophon	157
Philosophie als Steigerung des Lebens: Platon	165
Faszination durch Systematik und Methode: Aristoteles	173
Liebe zum Logos und Liebe zur Freiheit: Demosthenes	182
Epikur – Beglückung durch Erkenntnis	198
Das große Spiel mit Form, Stoff, Tradition: Kallimachos	209
Dichtung als Therapie – der sogenannte Hirtendichter Theokrit	218

Wie reizend ist der Mensch, wenn er ein Mensch ist:	
Das Theater des Menander	226
Plautus – lachendes Freilichttheater	236
Lukrez oder der Triumph über die Ängste	247
Lieder aus Liebe und Leid: Catullus	258
Cicero – der Sieg und der Tod der Freiheit	270
Caesar und das »Bellum Gallicum«	284
Sallust: kleiner Politiker – großer Geschichtsschreiber . .	292
Roma – Amor: Properz	303
Elegisches Empfinden – bukolisches Beschreiben: Tibull	307
»Ja, ich sündigte gern« – Sulpicias Sang von der Süße der Liebe	311
Der Dichter der Römer: Publius Vergilius Maro	314
Horaz: feierlicher Leichtsinn und Linderung im Leid . .	323
Zärtliche Liebe und Wandel der Welt: Publius Ovidius Naso	332
Livius – Geschichte als pädagogisches Institut	345
Vitruv – kleiner Fachmann mit großer Wirkung	357
Lukan und der Dämon des Bürgerkriegs	366
Seneca oder die Unverlierbarkeit der Freiheit	374
Unheimliches Vergnügen – Petron	384
Gesänge vom geilen Gartengott: Carmina Priapea	392
Gaius Plinius Secundus – die alternative Bildung	397
Essays in Briefform: Plinius der Jüngere	406
Zwischen Rom und Jerusalem: Flavius Josephus	410
»Meine Seite schmeckt nach Mensch« – Martial	416
Reden als Kunst: Quintilian	420
Poet aus dem Purgatorio: Statius	424
Sueton – das interessante Privatleben der Kaiser	428
Cornelius Tacitus – die Freiheit der Abrechnung	438
Juvenal, ein Mann, der nicht lügen konnte	448
Plutarch – Erzieher Europas	453
Lukian, der freundliche Spötter	462
Kaleidoskop der Kleinkunst: Alkiphron	474
Marc Aurel – Weltflucht im Ernst des Lebens	477

Pausanias, ein Reisender in großer Vergangenheit	488
Aulus Gellius – Belesenheit als Weg nach oben	497
Apuleius – Magier des Wortes	508
Philostrat und sein Wundermann	520
Vom Feuer der Jugend. Der Roman des Achilleus Tatios	527
Kallirhoe oder der lange Leidensweg einer Liebe: Der Roman des Chariton	530
Pantagruels Reiselektüre: Heliodors Abenteuer der Charikleia	533
Lustgarten oder Kloake: Historia Augusta	537
Zeitzeuge seines Jahrhunderts I: Ausonius	539
Zeitzeuge seines Jahrhunderts II: Libanios	544
Der Apostat: Kaiser Julianos	547
Philogelos – Lehrer des Lachens	551
Aus dem Reiche des Eros: Xenophon von Ephesos	561
Wissen – Künste – Abenteuer: Die Geschichte von Apollonius, dem König von Tyrus	567
Der letzte Römer: Boethius	571
Zu dieser Ausgabe	576
Inhalt	578